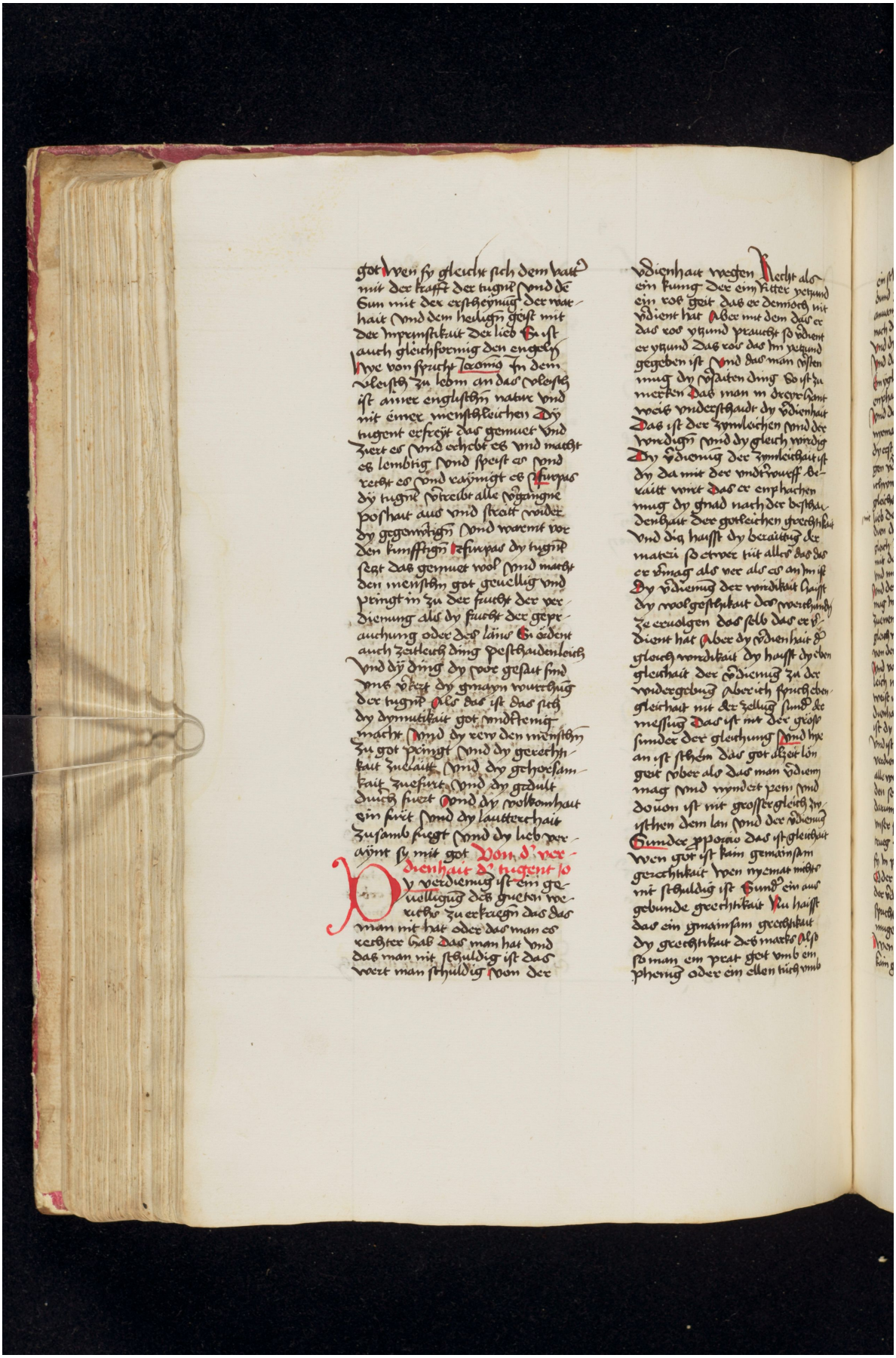
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



got Wen sy gleicht sich dem hait
mit der krafft der tugnt vnd de
Gun mit der erscheynung der war
hait vnd dem heligen geist mit
der wirkenskeit Der lieb Ist
auch gleichformig den engeln
Wie von frucht locomg In dem
vleysch zu lebn an das volesch
ist annex engelschn natur vnd
mit einer menschleichen Dy
tugent erfreyt das gemuet vnd
ziert es vnd erhebt es vnd macht
es lembtig vnd speist es vnd
tereht es vnd reynigt es Sunpas
dy tugnt vertreibt alle vergangne
posheit aus vnd streit wider
dy gegenwtigen vnd warnt vor
den kunfftigen Sunpas dy tugnt
sagt das gemuet wol vnd macht
den menschn got geuellig vnd
pringt in zu der furcht der ver
diemung als dy furcht der gepe
auchung oder des läns Es eden
auch zeitleich ding peschaudenleich
vnd dy ding dy vor gesaut sind
vns vbert dy gnayn wurtkung
der tugnt Als das ist das sich
dy demutikait got vndtemig
macht vnd dy rew den menschn
zu got pringt vnd dy gerechtn
kait zueaitt vnd dy gehorsam
kait zuefurt vnd dy gedult
durch furt vnd dy volkomhait
ein furt vnd dy lautterhait
zusamb fuegt vnd dy lieb ver
ainnt sy mit got

Von d' ver
dienhait d' tugent

Dy verdiemung ist ein ge
uellicgnig des gueten ve
rechs zu erkregn das das
man nit hat oder das man es
verthee Das das man hat vnd
das man nit schuldig ist das
weert man schuldig von der
vdienhait wegen Recht als
ein kung der ein ritter yetzund
ein ros geit das er democh nit
vdient hat Aber nu dem das er
das ros yetzund prauchet so vdient
er yetzund Das ros das im yetzund
gegeben ist vnd das man essen
mug dy soldaten dmg So ist zu
merken Das man in drey vrsant
weis vnderschaidt dy vdienhait
Das ist der zymleichen vnd der
vnedigen vnd dy gleich wendig
Dy vdiemug der zymleichait ist
dy da mit der vndertaneff be
caitt wirt das er enphachen
mug dy gnad nach der beschai
denhait der gotleichen gerechtikait
vnd dig hasst dy beraitung der
materi so etwer tut alles das das
er dmag als ver als es an im ist
Dy vdiemug der wendikait hasst
dy wolgestikait des werchmdy
ze ersuelgen das selb das er v
dient hat Aber dy vdienhait v
gleich wendikait dy hasst dy eben
gleichait der vdiemug zu der
vnedergebung Aber ich sprich eben
gleichait nit der zellung sunder de
messung Das ist nit der grosse
sunder der gleichung vnd hie
an ist schein das got alzet lon
geit vber als das man vdiem
mag vnd wendet pen vnd
douon ist nit grosse gleich zu
ysthen dem lan vnd der vdiemug
Sunder ppopao das ist gleichait
Wen got ist kain gemainsam
gerechtikait wen nymmat mehr
nit schuldig ist Sunder ein aus
gebunde gerechtikait Nu hasst
das ein gmainsam gerechtikait
dy gerechtikait des marks Als ob
so man ein prat got vmb ein
pfening oder ein ellen tüch vmb